

Stettiner Zeitung.

Mr. 73.

Zur Erbauung einer neuen Realschule war bereits früher die kaiserliche Erwerbung einer 2508 qm großen Baustelle an der Moltkestraße für den Preis von circa 37,000 Mk. in Aussicht genommen. Die bestimmungsmäßig inbeffen mit der Errichtung des Schulgebäudes auch gleichzeitig auf die Beschaffung eines ausreichenden Turnplatzes Rücksicht genommen werden muß, ist der Magistrat mit dem Reichsfiskus wegen Vergrößerung des Platzes auf 2846 qm gegen Zahlung einer Kaufsumme von 42,690 Mk. einig geworden und beantragt derselbe bei der Versammlung die Bewilligung dieser Summe sowie die

Eine vom Magistrat beantragte Nachbewilligung von 4000 Mk. für die Stellvertretung von Beamten pro 1878—79 wird durch die in Folge Ausdehnung der Geschäfte nothwendig gewordene Annahme einer vermehrten Zahl von Hülfsarbeitern motivirt. Eine beigelegte Uebersicht ergibt, daß sich innerhalb der letzten 9 Jahre die Zahl der Beamten um 43 mit einem Gehalt von ca. 120,000 Mark vermehrt hat, so daß die Zahl der jetzigen Beamten 146 mit einem Gehaltsfusse von 269,392 Mark beträgt. Die Finanzkommission stellt zu ihrem Antrage auf Bewilligung der 4000 Mk. den Zusatzantrag: „Dem Magistrat zur Erwägung anheimzustellen, ob nicht Einrichtungen zu treffen sind, durch welche eine fernere Vermehrung der Beamtenschaft entbehrlich wird.“ Auf die Bemerkung des Herrn Kämmerers, daß allein durch die seit dem Jahre 1872 erfolgte Einführung der Klassensteuer die Anstellung von 20 neuen Beamten nothwendig gewesen sei und der Zuwachs an der Zahl der Beamten auch zu der anderweit vermehrten Arbeitslast in keinem Verhältniß stehe, erwidert Herr Grassmann, wie er schon früher auf die mit der jetzigen Art und Weise der Klassensteuereinzahlung verbundenen großen Kosten und die Zweckmäßigkeit der Einziehung durch besondere Boten hingewiesen habe und bittet, die Sache noch einmal in nähere Erwägung zu ziehen. Der Herr Kämmerer entgegnet, daß die bisher auch in anderen größeren Städten gemachten Erfahrungen nicht für die Zweckmäßigkeit der Steuereinzahlung durch besondere Boten sprächen, und daß sich eine beträchtliche Einziehung — ohne eine Verminderung der Zahl der jetzigen zur Lebensführung nothwendigen Beamten — auch noch mehr Boten angestellt werden müßten. Herr Grassmann hält indessen seine Ansicht vollständig aufrecht, indem er bemerkt, daß wenn auch wirklich mehr Boten angestellt werden müßten, diese doch entschieden nicht so viel, als wie die Bureaubeamten kosten würden. Hienächst erfolgt die Nachbewilligung der 4000 Mk. mit der Annahme des Zusatzantrages der Finanzkommission.

Berlin. Auf dem jüdischen Kirchhofe fand in voriger Woche ein eben o erhebe der wie warel fender Aufristt statt. Es wurde die B. n des frühe ren Privatlebrers L begraben, und da der greis Mann am Grabe seiner Frau stand, da konnte man

— (Wie Opern komponirt werden.) Unter den Komponisten herrschen ebenso verschiedene Schaffungsbedingungen, wie unter den Poeten. Jeder besitzt ein gewisses *Werkethum*, eine gewisse *Schlüsselform* seines *Werkethums*. So kann zum Beispiel Gounod nur komponiren, wenn er sich in einem gewissen Grade von Kräfte befindet, und welcher ihn auch w. Herrn. Der Komponist, der Niemand herauszwingen darf, zu komponiren, so arbeitet er viel und anhaltend. Sein ganzer Herrscher-Apparat ist dabei in Thätigkeit, wodurch begrifflichweise sehr wenig, geradweg schmerzhaft auf ihn einwirkt. Madame Gounod soll sich eines Tages beinahe um ihr Leben ihres Gatten gebracht haben, weil während er komponirte am Flügel saß, ins Zimmer trat, ihren Fingerhut zu suchen. — Bellini mußte leben, um arbeiten zu können. Als er d.

Telegraphische Depeschen.

Bodenbach, 12. Februar. Die fünf Braun-
kohlenschächte an der Dur-Bodenbacher Bahn, in
welche Wasser eingebrungen ist, sind nicht Schächte
der Dur-Bodenbacher Bahn, sondern die Schächte
„Fortschritt“, „Nelson“ und drei kleinere Schächte.
Der Schacht „Fortschritt“ gehörte früher der Firma
S. Bleichröder in Berlin und ist jetzt Eigenthum
eines Herrn Jansen in Dresden. Der Schacht
„Nelson“ gehört einem Engländ. — Momens Keen.
Die drei kleineren Schächte gehörten vordor-
fischer Aktien Gesellschaft in gewöhnlichen sind
die sechszwanzig- facheener Vinaden gekommen.
In den beiden auf ung 3. Wasser-
hoch werden gegen vollst Wasser-
3 bald Herr zu auf 6 Mona beiden
und hat zusammen Grp des 30,000
gelen ge edert, r öf Schächte,
men die vorausst 1 lange Zeit
ogen st, zusammen 1000
produkt haben.

Bern, 11. Februar. Nach hier angekommenen
Nachrichten sind durch die gestern im Kanton
ringen (Berns Oberland) ausgebrochene Feuersbrunst
über 100 Gebäude in Asche gel. Haag den
Kopenhagen, 12. Febr. 1854. Der
fährt st wieder ordng.

Rio de Janeiro, 11. Februar. Der
putirte Alfonso Celso ist an Staatsrath
Martinos zum Finanzminister ernannt wo.

Bodenbach, 12. Februar. Die fünf Braun-
kohlen-Schächte an der Dur-Bodenbacher Bahn, in
welche Wasser eingedrungen ist, sind nicht Schächte
der Dur-Bodenbacher Bahn, sondern die Schächte
„Fortschritt“, „Nelson“ und drei kleinere Schächte.
Der Schacht „Fortschritt“ gehörte früher der Firma
S. Bleichröder in Berlin und ist jetzt Eigenthum
eines Herrn Jansen in Dresden. Der Schacht
„Nelson“ gehört einem Engländer, Namens Rean.
Die drei kleineren Schächte schiffe von Wars-
dorfer Aktien-Gesellschaft in gewöhnlichen Aktien sind
die sechsundzwanzigjährige Schächte Vinay aus-
genommen. In den beiden andern Schächten, die 8. Wasser
hoch sind, werden gegen volles Wasser
3000 Ballen Holz auf 6 Wochen beiden
und hat zusammen 20000 Grb. des 30,000
gigen Geldes, röhren die Schächte,
wenn die Wasser vorausgesetzt lange Zeit
oben ist, zusammen 100000 Grb. an
produkt haben.

Bern, 11. Februar. Nach hier angekommenen
Nachrichten sind auch die gestern im Kanton Graubünden
(Berner Oberland) ausgebrochene Feuerbrunst
über 100 Gebäude in Asche gelassen.
Kopenhagen, 12. Februar. Der dänische Kaiser
fährt ist wieder erkrankt.

Rio de Janeiro, 11. Februar. Der Depu-
tirte Alfonso Celso ist an Stelle des verstorbenen
Martins zum Finanzminister ernannt worden.

Von
C. Dressel.

Auch Gerta fand den Professor anziehend und interessant, aber während Hedwig forderbarer Weisheit seinen Namen ihr gegenüber selten erwähnte, verschleierte sie ganz offen, daß er ihr ausnehmend gefallen und er auch für ihre Leiden, Freuden kennensie ja nicht eine freundliche Theilnahme zeige. Dann aber kam plötzlich sein Name nicht mehr über Gerta's Lippen und doch traf sie oft ohne Hedwigs Bewußtsein mit ihm zusammen. Was sie sonst selten gethan, sie betrat jetzt häufig den kleinen Garten hinter dem Hause. Früher hatte sie mit künftigen Seufzern aufsteigend, das viele Treppentritten verflümmerte ihr den Naturgenuss dort unten, sie fände einen grünen kleinen Fied in dem Häusermeer Berlins zwar sehr hübsch und angenehm, doch nur wenn man parterrenwohne und höchstens eine kleine Beraudaltreppe hinunter zu gehen habe; nun jedoch schaute sie nicht die vielen Stufen hinunter und wieder hinauf, und auch der Professor schien gerade zu derselben Zeit das Bedürfnis einer Promenade zu empfinden, denn Hedwig erwiderte von ihrem Fenster aus häufig beide im Garten auf- und abgehend und wie es schien, in sehr eifrigem Gespräch. Einst sogar bemerkte sie, wie Gerta jenem in ihrer Lebhaftigkeit beide Hände

Doch auch Gerta schien verändert. Ihre sonstig fröhliche Lebhaftigkeit, mit der sie wie eine süßlich-keusche die Manjarde mit Scherzen und heiteren Lachen erfüllt, war plötzlich ganz von ihr gewichen und eine Unruhe beherrschte sie, welche sie mit der größten Unlust und fast nervöser Reizbarkeit ihre Arbeit, das Blumenmachen, verrichten ließ. Ihre kleinen zierlichen Finger warfen die hübschen Blumenmengenwinde jetzt häufig ungeduldiger als je durcheinander, oder sie ruhten auch müßig im Schooß, während die dunklen Augen, weit über die Blumen hinaus, leuchtend in die Ferne sahen, und es war augenscheinlich, daß ihr zierliches Köpfchen mit ganz anderen Gedanken als der unschuldigen Ursache ihrer

Daß aber Gott Amor auch in Gertas Herzen eine Fackel angezündet haben mußte, dies Eine wenigstens wurde Hedwig klar, als sie eines Tages zufällig ein beschriebenes weißes Blättchen fand, das Gerta in ihrer nachlässigen Zerkrentheit offen liegen gelassen, und sie erkaunt folgende Worte las:

Mein lieber Engel, die alte Dame ist gekommen; es wird heute Alles festgesetzt werden, und bist Du erst im Hause, wird sie die kleinen Zaubereinchen eben so wenig wiedersehen können, als ich es vermöchte. Also nur Muth, bald werden wir unsere Liebe offen bekennen können.

Dein Herbert.

Als wäre das unschuldige weiße Blatt plötzlich zur Schlange geworden, so häufig ließ Hedwig es fallen und „Herbert“ murmelte sie mit erblästen Lippen, „sein Name.“

Hatte sie ihn doch so oft leise wie lieblosend vor sich hin gesprochen, wenn er ihr auf dem Titelblatt von des Professors Werke begegnet. Doch gleich darauf hob sie lächelnd das schmerzgebeugte Haupt, während sie wie beruhigt flüsterte:

„Nein, nein, es kann nicht sein, dann hätten seine treuen, ersten Augen gelogen und ich glaube ihnen ja so gern. Es giebt ja noch Andere dieses Namens, wenn er auch für mich der einzige ist.“

Doch für aber Gertas geheimnisvolles Treiben, ihr öfteres Briefschreiben und alleiniges Ausgehen, das sie durch eine direkte Frage nicht lösen mochte, nun mit größerer Unruhe noch betrachtete, war wohl natürlich.

Soeben hat Hedwig den letzten Pinselstrich an dem Bilde, welches sie im nächsten Monat auf der Kunstausstellung zu schicken beabsichtigte. Beifend glitt ihr Bild noch einmal darüber hin und leise murmelte sie: „Ich hoffe, er wird zusteden sein.“

Es war ein reizendes Blumenstück; die Hederzweige, welche Professor Harms für die junge Malerin gepflückt, in sinnreichem Arrangement mit einigen dunklen Rosen und zarten Gräsern geordnet, von blauen Faltern umgaukelt, so duftig frisch auf die Leinwand gezeichnet, so unendlich natürlich in ihrem thauigen Hauch, daß Hedwig wirklich auf ihr Werk stolz sein durfte.

„Es soll ohne meinen Namen gehen, ich will keine Kritik nicht von persönlichen Rücksichten beeinflusst sehen und wenn es gefällt, dann ist die Ueberschneidung doppelt groß,“ flüsterte sie mit stillem Lächeln.

„Bist Du mit Deinem Bilde fertig, Hedwig? Dann will ich Dir eine Neuigkeit mittheilen,“ tönte Gertas klare Stimme vom andern Fenster, wo sie ebenfalls mit ihren Blumen beschäftigt gewesen, zu der Aelteren hinüber.

„Nun, was ist's, Kleine? Ich bin bereit, zu hören. Seit Wochen kommst Du mir schon so geheimnisvoll vor und hast mich in der That neugierig gemacht.“

„Ich kann Dir auch heute noch die alte Geschichte meines Verhältnisses erzählen, die wohl noch in der Zukunft dunklen Schooß,“ erwiderte Gerta leise seufzend. „Zuerst wollen wir aber diesen Kranz begraben, denn es ist der letzte, holde Lantz, den Deine glückliche Nichte verfertigt hat,“ fuhr sie lächelnd fort. Und sie nahm das eben beendete Maiblumengewinde, legte es in eine dazu passende Schachtel und diese in einen großen Karton, den sie dann unter Hedwigs erstaunten Augen mit sämmtlichen Utensilien und allem Material zu weiteren Arbeiten füllte. Darauf schloß sie den Deckel mit einem tiefen Atemzuge und sagte feierlich: „Meine Hand hat sich begraben, möge eine andere Euch auferwecken, und zu Hedwig eilend, setzte sie lachend hinzu: „Ja, Liebste, Du kannst es glauben, die Misere mit dem Blumenmachen hat ein Ende, von der nächsten Woche ab bin ich wohlbestalltes Gesellschaftsfraulein der reichen Kommerzrätin Lindner.“

„Gerta, Du scherzst! Unmöglich konntest Du ein solches Projekt vor mir verheimlichen. Es zeigt wenig Liebe und Rücksicht Deinerseits, daß Du Verbindungen eingiebst, ohne mich auch nur zu fragen,“ wandte sich Hedwig gekränkt ab.

„Süße Hedwig, sei mir nicht böse,“ schmeichelte Gerta, ihr rothes, freudig erregtes Gesichtchen zu

ihre neigend; „Ich gebe Dir vollkommen Recht und habe mir oft genug Vorwürfe über mein heimliches Handeln gemacht. Aber Professor Harms meinte, ich sollte Dich nicht mit meinen Plänen beunruhigen, ehe sie nicht eine Garantie für mein Glück böen, und so habe ich geschwiegen. Gott, Schatz, Du verzeihst mir? sonst muß ich den Professor zu Dir schicken, daß er für mich spricht.“

In plötzlichem, tiefem Weh zog sich Hedwigs Herz schmerzhaft zusammen.

„Also wußte er von Deinen Plänen, Gerta?“ entgegnete sie mit merkwürdig klangloser Stimme und geisthaft erblästem Munde, „dann muß ich mich wohl beruhigen; der Professor wird Dich zu keinem thörichten Schritte verleiten haben.“

„O nein! Durch seine gütige Fürsprache habe ich die günstige Stellung bei der alten Kommerzrätin erhalten,“ erwiderte jene eifrig und wie eine Granatblüte erglühend. „Sie ist eine Verwandte von ihm und ich werde in ihrem Hause sehr gut aufgehoben sein. Aber sage mir, Hedwig, daß Du gern einwilligst, daß Du Dich mit mir freust,“ bat sie, ihre Arme um Hedwigs Hals schlingend, sonst kann ich doch nicht glücklich sein.“

(Fortsetzung folgt.)

Börsen-Berichte.

Stettin, 12. Februar. Wetter: bewölkt. Temp. + 5° N. Morgens starker Neif. Barom. 27" 7".

Winn: 23.

Weizen gut behauptet, per 1000 Mgr. loco gelb. 156-178, Rumm. a. Umg. 120-158, weiß. 170-175, per Frühjahr 172,5-178 bez., per Mai-Juni 175,5 bez., per Juni-Juli 177,5 bez., per Juli-August 179,5 bez., per September-Oktober 181 bez.

Hoggen gut behauptet, per 1000 Mgr. loco incl. 115-118, Rumm. 114-116, per Frühjahr 117 bez., per Mai-Juni 118-118,5 bez., per Juni-Juli 119,5 bez., per Juli-August 120,5 bez.

Gerste still, per 2000 Mgr. loco Brau. 120-130, Futter. 100-110.

Oaser per 1000 Mgr. loco nach Qual. 95-110 Pf., 100-108 bez.

Winterweizen per 1000 Mgr. loco per September-Oktober 266 Gd.

Mais matt, per 100 Mgr. loco ohne Fack bei Kl. Rumm. 58,5 Pf., per Februar-März 58,5 Pf., per April-Mai 56,75 Pf., per September-Oktober 59 Pf.

Spiritus ruhig, per 10,000 Liter % loco ohne Fack 49,7 bez., per Februar 49,3 nom., per Frühjahr 50,5 bez., per Mai-Juni 51,3 Pf. u. Gd., per Juni-Juli 52,2-51,1 bez. wärische R. Juli-August 52,8 bez.

Petroleum. Dann folgte: per Kl. 10,5 bez. Regulator. Dann folgte: per Kl. 10,5 bez. Wärische R. Juli-August 52,8 bez.

Stettin, 12. Februar 1879.

Zum Besten der Volksküche.

Sonntag, den 16. Februar cr., Nachm.: Dilettanten-Vorstellung im Stadt-Theater.

Der Vorverkauf der Billets findet statt: von Mittwoch, den 12. bis Freitag, den 14. cr. in den Geschäftsräumen der Herren: **J. Wolf, Schulzenstr. und Breitenstraßen-Ecke, Löwenthal & Cohn, Breitenstraße 6.**

Die bei Herrn Lienthal bestellten Billets liegen zur Abholung bis zum 14. cr., Mittags, im Geschäft des Herrn J. Wolf bereit.

Carl Riesel's 10. Gesellschaftsreise

nach ganz **Italien** und **Sicilien**, Osterfest in Rom!

Bei höchstem Comfort wird Damen die zuvorkommendste Berücksichtigung zu Theil. Abreise: 10. März via München, zurück via Venedig, Triest, Adelsberg, Wien. Preis 1300 Mark. Dauer 45 Tage. Prospekte gratis in

25. April: nach dem russ. Orients. Carl Riesel's Reise-Comtoir, Berlin, SW. Jerusalemstr. 42. Amliche Billet-Verkaufsstelle.

29. Mai (Pünktig) nach Wien, Oberitalien, Salzammergut. 18. Juni nach Scandinavien.

Stralsunder Gewerbe-Lotterie.

Verloosung von Ausstellungs-Gegenständen der Vorpommerschen Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Stralsund. Mit Genehmigung des Königl. Ober-Präsidenten.

Gewinne:

- vollständige, elegante Zimmereinrichtung.
- Wasser- und Heiz-Utilitäten.
- Wirtschaftsmaschinen.
- Möbel.
- Zuggegenstände.
- Gewehre.
- Wäsche.
- Leinwand.
- Kleidungsstücke, Hausgeräthe, Wirthschafts- und Verbräuch-Gegenstände aller Art.

Ziehung Ende Juni 1879.

Loose a 1 Mark sind in der Expedition dieser Zeitung, **Stettin, Kirchplatz 3**, zu haben.

Bei Bestellungen von außerhalb bitten wir zur frankirten Rückantwort eine bequempennig-Marke beizulegen resp. bei Postanweisungen 10 Pfg. mehr einzahlen zu wollen. Porto bei Postvorschuß sehr theuer.

Verkauf zweier Baustellen auf dem Fundus von Petrihof.

Die der Stadt Stettin gehörende Baustelle Nr. 7 und 8 in der Scharnhorststraße, östlich:

Nr. 7: 797,50 Mtr. groß, mit 20 Mtr. Straßenfronte.

Nr. 8: 796,50 Mtr. groß, mit 20 Mtr. Straßenfronte.

Öffentlich meistbietend veräußert werden. Zur Entgegennahme der Gebote steht **Dienstag, den 18. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr,** in unserer Sitzungs-Saale im neuen Rathhause, 2 Tr. hoch, Eingang vom Victoriaplatz aus, ein Termin an, zu welchem wir Käufer mit dem Bemerken einladen:

- daß der Tagespreis pro 1 Mtr. = 12 M. 70 Pf. beträgt und von diesem Preise ab in Steigerungsschritten nicht unter 5 Reichspfennigen geboten wird;
- daß jeder Bieter im Auktions-Termin 300 Mark baar, oder in depositalmäßig sicheren Papieren oder Stettiner Sparcasenbüchern, als Kaution zu stellen hat;
- daß 1/3 des Kaufpreises vor der Uebergabe baar bezahlt werden muß;
- daß die Restkaufgelder zu 5 pCt Zinsen bei prompter Zinszahlung während 5 Jahre seitens des Verkäufers unzulässig als Hypothek zur ersten Stelle auf dem verkauften Grundstück stehen bleiben können und
- daß der Käufer sich der unterirdischen städtischen Entwässerungs-Anlage zu den bestehenden Bedingungen anschließen und wegen der Wasserabfuhrung der Grundstücke mit der Wasserleitungs-Deputation contrahiren muß.

Die speciellen Verkaufs-Bedingungen können in unserer Geschäftslokale oder in der Magistrats-Registratur innerhalb der Dienststunden eingesehen werden.

Die Dekonomie-Deputation.

Gerichtliche Auktion in Zülchow.

Freitag, den 14. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, soll in Zülchow, Chausseestr. 20, 1 zweispänniger Fleischerwagen und 1 Federwagen versteigert werden.

Stettin, 12. Februar 1879. Köplin, Sekretär.

Zu verkaufen:

- Ein Gut, 48 Morg., wovon die Hälfte bewaldet, der Rest Wiesen und Acker, mit complete Einrichtung und reellen Bauwerken. Forderung 100,000 M. mit 30,000 M. Anzahlung.
- Ein Acker in der Nähe derselben 2 Morgen und dazu gehörige Geräthe. Forderung 27,000 M. mit 6,000 M. Anzahlung.
- Ein Mühlengrundstück, zum Handelmüllereibetriebe geeignet, mit 1 Holländer, worin 2 französische Mahlgänge und Zubehör, sowie eine 10 M. Dampfmaschine mit 8 französischen Mahlgängen und Zubehör. Forderung 56,000 M. mit 20,000 M. Anzahlung.
- Ein Acker in Ostpreußen, in allen Theilen günstig gelegen, 1594 Morgen groß, mit Brennerei, Oel- und Sägemühle und 20 Morgen Hopfen-Anlage. Forderung 270,000 M. mit 90,000 M. Anzahlung.
- Ein als Bade-Hotel benutztes, rentables Grundstück in der Markt. Forderung 72,000 M. mit 25,000 M. Anzahlung.
- Ein rentables Grundstück in Grabow a. D. Mietheertrag pr. Monat 500 Mark. Forderung 81,000 M. mit 15,000 M. Anzahlung. Ueberschuß 2000 Mark.
- Ein rentables Grundstück in Grabow a. D. Mietheertrag pr. Monat 240 Mark. Forderung 37,500 M. mit 15,000 M. Anzahlung. Ueberschuß 1000-1100 Mark.

durch das Haus- u. Hypothekengeschäft in Grabow a. D. Breitenstraße 3, woselbst das Nähere zu erfahren. Anwärter Anfragen ist eine Marke beizulegen.

Ein gangbares **Bürogeschäft** ist Verzug halber von hier preiswerth zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren bei **Förster, Stettin, Rosengarten 75.**

Ein Grundstück nebst Garten und Land, welches sich gut zur Viehhaltung eignet, ist billig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres Rosengarten 3-4, 1 Tr., beim Birtb. Unterhändler verboten.

Steinkohlen,

beste engl. und sch. fische Maschinen- und Haus-Kohlen, Schmelz- u. Koks-Kohlen, Drogen-Saßen-Braunkohlen u. Braunkohlen-Bräuntes von **Henckels** Grube und doppelt gefachte Nuß-Kohlen.

ab Hof — — — — — 1 Schefel 0,60 M.
Stück-Kohlen — — — — — 1 „ 0,70 M.
Loats — — — — — 1 „ 0,50 M.
Saßen-Braunkohlen — — — — — 1 „ 0,60 M.
letzte offerirt in 1/1, 1/2 und 1/4 Mägen von 220 Ctr. mit 195 Mark frei vor die Thür innerhalb der Stadt, sowie

Zartenthiner Torf

vom Moore des Herrn Baron von Puttkamer trocken aus verpackten Säcken, à Mille 7,50 Mark, bei größeren Posten billiger, und diverse Holzsorten zum billigsten Preise.

A. F. Waldow,

Kontoir und Lager: Wasser- und Wiesenstraßen-Ecke.

Allgemeines Börsen- und Verloosungs-Blatt

erscheint allwöchentlich in **Augsburg** und kann bei allen Postanstalten abonniert werden. Preis: **nur 1 Mark halbjährlich.** Probeblätter versendet der Herausgeber **S. Michelbacher** in **Augsburg** unentgeltlich und franco.

Zeit- und Prämiengeschäfte.

Das Prämiengeschäft (Speculation an der Börse mit beschränktem Risiko) empfiehlt sich für den vorsichtigen Speculanten ganz besonders, da der Verlust stets eng begrenzt ist, während der Gewinn vollständig unbeschränkt bleibt. Es würde sich beispielsweise das Risiko:

für	M. 15,000 Disconto-Commandit-Anth.	per ult. Januar	per ult. Febr.
15,000 Rumänische Eisenb.-Actien	300	450	
50 Oesterr. Credit-Actien	150	300	
500 Russische Banknoten	250	450	
50 Russische 77er Anleihe	100	150	
5000 Ungar. Goldrente	200	250	
	75	125	

stellen.

Meine Broschüre „**Capitalsanlage und Speculation**“, welche ich jedem Interessenten **gratis** und **lanceo** übersende, erläutert diese Prämiengeschäfte in leicht verständlicher Weise.

Allwöchentlich erscheint in den **größerem Organen Deutschlands** ein Resumé von mir über die **jeweilige Börsenlage** von **streng sachlichem Standpunkte aus.**

Gleichzeitig halte meine Dienste zum An- und Verkauf aller in hiesiger Börsen gehandelter Effecten bei 1/8 % Provision inclusive Courtage bestens empfohlen. Alle fälligen in- und ausländischen Coupons löse ohne Abzug ein.

Jean Fränkel, Bankgeschäft.

Berlin, 17, Commandantenstr. 17, vis-à-vis Beuthstrasse.

Glaser-Innung.

Die Frau unseres Collegen **Militz** ist gestorben und wird Freitag, Nachmittags 2 Uhr, beerdigt. Um zahlreiche Theilnahme der Herren Meister ersucht **Der Obermeister Carl Post.**

Gerichtliche Auktion.

Donnerstag, den 13. d. Mts., sollen:

Vorn. 9 Uhr im hiesigen Kreisgerichts-Auktionslokale Gold- und Silberfachen, Uhren, 1 Nähmaschine, 200 Pfälchen Wein, 2 Fässer Farbe, Möbel, Betten, Kleidungsstücke und sonstige Gegenstände;

Vorn. 12 Uhr auf dem Hofe des Kreisgerichts Verord. 1 Arbeitswagen versteigert werden.

Stettin, den 11. Februar 1879

Köplin, Sekretär.

Für 50 Pf.-Bazare.

Großes Lager in Galanterie-, Kurz-, Stahl-, Leder-, Spielwaaren, Wirthschaftsgegenstände u. empfehlen

Simmel & Co., Breslau.

Hochfeiner englischer
Chester-Käse,
pr. Pfd. 80 Bfg., in Kisten à 8 Pfd. Netto Zollfrei u.
franko gegen Postnachnahme. Emballage gratis. Nicht-
konvenientes nehme gegen Nachnahme zurück.
Offerten bei Hamburg. A. L. Mohr.

Doppel-Pappdächer.

Um alte schadhafte Pappdächer vollständig wasserdicht
und dauerhaft herzustellen, ist das einzig sichere Verfahren
das Ueberleben derselben mit meiner
„präparierten Asphalt-Klebpappe“.
Neue derartige doppelte Pappdächer übertreffen
bei leichter Dachconstruction jede andere Bedachungsart.
Ausführung schnell, unter Garantie billigt durch
Louis Lindenberg,
gr. Laßadie 79.



Schuhfabrik v. Temesváry Zmre,
Budapest (Ungarn), Neugasse Nr. 18.

Für Damen. Hohe Bugstiefeln aus Laiting mit
Lackstapfen oder in Herz geschnitten M. 5,40. Hohe
Bugstiefeln aus Leder mit genagelten Sohlen, dauer-
haft und elegant, M. 5,90. **Für Herren.** Wichsleder-
Bugstiefeln mit genagelten und geschraubten Doppel-
sohlen M. 6,70. Dieselben aus Russisch-Lackleder M. 8,40.
Schafstiefeln, bis zum Knie reichend, aus wasserdichtem
Fuchtleber mit hoch genagelten und geschraubten Doppel-
sohlen, in Falteln oder mit Schnallen, M. 16,70. Be-
stellungen werden gegen Geldeinfendung oder gegen Nach-
nahme prompt effectuirt. Nicht Konvenientes umgetauscht.
Ausführliche Preislisten gratis und franco zugesendet.

Tafelbutter,

täglich frisch, in hochfeiner, haltbarer Waare, versende
per Post in Fässchen von 9 Pfund Inhalt, pro Pfund
90 Pf., und bitte um gefällige Aufträge.
August Riensberg, Rügenwalde.

Für Stellmacher u. Wurstfabrikanten
Trockene eich. Speichen u. trock. weiß-
buchene Bohlen verkaufe ich zu herabgez. Preisen.
Th. Schrodt, Eßlabethstr. 3c, vort.

Regenröcke

in eleganter Form, aus Doppelstoff mit
Gummi-Zwischenlage, haltbarer und
besser wie der schwerste Ledertuchstoff mit
Gummidecke und zu gleicher Zeit als
Sommerpaletots zu brauchen, empfiehlt von
36 Mark an

A. Gaedke,

Stettin, Breitestraße 41—42.

Für 9 Mark

14 Verl. Gll. schönen dunkeln Kleiderstoff und
1 wolk. Damen-Umschlagetuch, solide,
1 eleg. wolk. großes Kopftuch,
3 weiße Damen-Taschentücher, rein leinen,
1 Paar Winterhandschuhe mit Futter,
1 weiß-seidenes Damenhalstuch
versendet alles zusammen gegen Postnachnahme von
9 Mark die Weberei von **F. Oppenheim** in
Berlin, Sebastianstraße 66.

W. Döring in Gommern

bei Magdeburg,

Biehgeschäft en gros

(bestehend seit 40 Jahren),

hält sich zur Lieferung von **Böhmischen, Voigtländer**
und **Bayrischen jungen Zugochsen,** einfarbig und
bunt, sowie zur Lieferung von gutem **Milchvieh** jeder
Race angelegentlich empfohlen.
Der alte Ruf des Geschäfts, gründliche Sachkenntnis
Vorlicht beim Einkauf und große Umsätze verbürgen die
beste Bedienung. Referenzen stehen gerne zu Diensten.

!!Talmigold-Uhren!!

!!die besten u. billigsten der Welt!!
Für nur 15 Mark versenden wir eine hochfeine echt
englische **Talmigold-Patentanuhr** mit feinstem
und bestem Präzisionsanker-Werk, genau auf die Secunde
richtig gehend, in schwerem prachtvoll gravirtem Talmi-
gold-Gehäuse, Secunden-Zeiger und Email-Zifferblatt.
Für das richtige Gehen dieser Uhren wird garantirt.
Zu jeder Uhr geben wir eine elegante Talmigold-Kette
mit Medaillon gratis. Diese Uhren stammen aus einer
falliten englischen Uhrenfabrik und haben früher 26 Mk.
gekostet. Versendungen geschreyen prompt gegen Postvor-
schuß oder vorherige Geldeinfendung durch das „Uhren-
Exporthaus“ von **Blau & Kann,** Wien.
Engros-Abnehmer erhalten Rabatt

Für 10 Mark

10 ganze Meter Winter-Kleiderstoff,
8 carrirtes Bettzeug,
1 schönes wollenes Damen-Umschlagetuch,
1 wollener Cachemir-Schal,
3 Stück weiße Taschentücher, reine Leinen,
versendet Alles zusammen gegen Postnachnahme von 10
Mark oder vorherige Geldeinfendung die Fabrik von
A. Leyser in Berlin,
Wallnertheaterstr. 34.

Bitte, lesen Sie!

Berlin's billigste Wäsche-Fabrik von **Gustav**
Jacobi, Luckauerstraße 2, versend. geg. Einfindung
oder Nachnahme

Preiscount
gratis.
für 15 Mark 1/2 Dbd. Oberhemden,
für 1,50 Mark 1/2 Dbd. leinene Tragen,
für 2,50 Mark 1/2 Dbd. Baar lein. Manschetten,
für 10 Mark 1/2 Dbd. Nachthemden,
für 10 Mark 1/2 Dbd. Damenhemden,
für 9 Mark 1/2 Dbd. Regligesaden,
für 9 Mark 1/2 Dbd. gestricke Hosen.

G. Wolkenhauer,

Hof-Pianoforte-

Sr. Kais. Kg. Hoheit

Sr. Königl. Hoheit

Sr. Königl. Hoheit



Lieferant

des Kronprinzen,

d. Großh. v. Baden,

d. Großh. v. Weimar,

STETTIN, Louisenstrasse Nr. 13.

Die Fabrik versendet **Pianos** in Eisenconstruction nach allen Blasen Deutschlands und des
Auslandes zum **Engros-Preis** von 180 bis 400 Thlr., auf Wunsch zur Probe. Nicht
gefällende Instrumente werden zurückgenommen. Bezahlung bei voller Zufriedenheit und nach Empfang
der Sendung. **Garantie 10 Jahre.** Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen. Auch
können die Kaufsummen auf Wunsch der Käufer in monatlichen oder vierteljährlichen Raten berichtigt
werden.

Specialität: Pianinos, sogenannte Lehr-Instrumente, von bisher **unübertroffener**
Haltbarkeit, welche in Folge einer neu erfundenen ausgezeichneten Eisen-
construction in **Tonhöflichkeit** und **Spieldart** keinen Flügeln vollständig
gleiches.

Jedem Instrument wird ein **Garantie-Schein** beigegeben, die Nummer des Pia-
ninos führend und von dem Inhaber der Firma: **Kgl. Kommissionsrath Wolkenhauer,**
unterzeichnet.

Nachdem ich Stettin nach mehrjähriger Abwesenheit aufs Neue
besuchte und dabei Veranlassung nahm, die Magazine des königlichen Hof-
lieferanten **Wolkenhauer** zu besichtigen, freut es mich, die wesentlichen
Erweiterungen und den bedeutenden Aufschwung dieses Unternehmens, welche
dasselbe im Laufe der Zeit gewonnen und die es damit in die Reihe
der ersten und geachteten Unternehmungen der Gegenwart stellen, kennen zu
lernen. Eine Besichtigung der in selten reicher Auswahl und mit sachver-
ständiger Kenntnis aufgestellten Flügel und Pianinos aus den bewährtesten
größeren Fabriken wird selbst für den Klavierpieler von hoch von Interesse sein.
Die von Herrn **Wolkenhauer** selbst gebaute Pianinos, welche ich
Gelegenheit fand, kennen zu lernen, zeichnen sich durch Größe des Tones,
Reinheit, Gleichmäßigkeit der Register und leichte Spielart aus und nehme
ich deshalb Veranlassung, dieselben noch ganz besonders hervorzuheben.

Dr. Hans v. Bülow.

Seit einer Reihe von Jahren hatte die Unterzeichnete Gelegenheit, die
Instrumente der Hof-Pianoforte-Fabrik **G. Wolkenhauer** in Stettin
zu den verschiedensten Zwecken zu benutzen und auf diese Weise ihren Werth
kennen zu lernen. Durch einen weichen Klangvollen und doch für die ver-
schiedensten Stimmgrade ausgiebigen Ton, der in allen Registern gleichmäßig
entwickelt ist, ausser-
ordentlich eine prächtige Spielart in jeder man-
nigfaltigen Anforderung. Diese Instrumente in der That eben-
so durch die leichte, bequeme und prächtige Spielart, wie durch die eben-
so durch die vorzüglichen Eigenschaften, welche die Gegen-
wart an die ausgezeichneten Fabriken zu stellen gewöhnt ist.
Die Mehrzahl der Pianinos eignet sich vorzugsweise zum Gebrauch in
Salons, doch sind auch einige, nicht minder für größere Räumlichkeiten
kleinere Concertsäle zu verwenden. Hinsichtlich der Haltbarkeit ist sich
ebenfalls neben die ersten Fabrikate der Gegenwart.
Indem Unterzeichnete nach vollkommener Ueberzeugung des der Wahr-
gemäßigkeit, kann ich nicht umhin, oben genannte Instrumente dem
unmittelbaren Publikum zu empfehlen, da sie durchwegs vollkommen
den Anforderungen entsprechen, als werden ausschließlich Wolken-
hauer'sche Instrumente.

Die Direction

des Conservatoriums der Musik zu Stettin.

C. Kunze.

Kein Husten, ächt rheinischer Trauben-Brühen von **W. S. Zidenheimer** in
Mainz, seit 12 Jahren viel tausendfach als angenehmes, mildes, sicheres
und billiges Hustenmittel anerkannt, zu haben in 3 Flaschenfüllungen unter Garantie in Stettin bei Herrn
Hofapotheker **C. S. Schlüter,** Schubirstraße 28.



LIEBIG

Company's

Fleisch-Extract

aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**

Nur echt

wenn die Etiquette eines jeden Topfes
nebenstehenden Namenszug in blauer
Farbe trägt.

L. Liebig

En-gros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herrn Schultz & Lübeck in Stettin.

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Neues Möbel-Magazin

kleine Domstraße 21, I.

Größte Auswahl und allerbilligste Preise für beste und in Qualität
geprüfte

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren.

Unbedingte Garantie für deren Haltbarkeit.

Permanente Ausstellung vollständiger Zimmereinrichtungen in allen
Holzarten.

Feste Preise. Verkauf nur gegen Baarzahlung.

kleine Domstraße 21, I. Etage.

Auf Hausnummer bitte zu achten.

Damenkleider-Stoffe

in Tuch, Flanell und Röper in den neuesten Mustern und jedem beliebigen Quantum zu Fabrikpreisen.
Mustern franco.

H. Rawetshy, Sommerfeld.

Ich suche einen großen Posten blauerther **Speise-**
Kartoffeln und **Brennerei-Kartoffeln;** auch suche
ein **Landgut** von 5 bis 600 M. zum Tausch gegen
ein **Berliner** reelles Haus.

Näheres bei **A. Gerecke** in **Bernau.**

Grünes und rothes Haar!!!

Sofort eine alle Schwierigkeit dauerhaft blond,
braun und unschädlich echt schwarz zu färben durch
die neue Erfindung: **Extract Japonais,** genannt
Melanogene, von **Hutter & Co.** in Berlin
Depot bei **Moll & Hügel** in Stettin
Schulzenstraße 21, in Cartons à 4 Mark. Für
den Erfolg garantirt die Fabrik.

Ein Cand. philol.,

in öffentl. wie privat. Unterr. hochgeübt und mit vor-
theilhaftem Zeugnisse über seine bish. Thätigkeit, such
zu Stettin, am liebsten in der Nähe einer Univer-
sität, Stellung als Hauslehrer oder wissensch. Hilfslehrer an
einer Anstalt. Offert. unt. **N. 31. d. Exp. d. Bl.** erbe-

Ein junger Kaufmann, Materialist, welcher sich
Militärpflicht schon genügt hat, sucht, gestützt auf
Referenzen, Stellung als Lagerbedienter oder Verkäufer.
Adr. unter **B. 24** in der Expedition d. Blattes.

Sollte ein junges, gebildetes Mädchen, im Alter
ungefähr 18 Jahren, gewillt sein, die Stelle einer
Hausmutter bei einer jungen Dame gleichen Alters,
einer größeren Stadt Mecklenburgs, annehmen zu wollen,
so wird unter Chiffre **J. B. 22** in der Expedition
dieser Zeitung um Anmeldung ersucht. Freundschaftliche
Handlung wird zugesichert, doch muß auf Gehalt
achtet werden.

Für mein Definitiv- und Mariaalwaaren-Geschäft
suche zum 1. April cr einen

Lehrling.

J. G. Leitzow, Babes.

Geld! unter strenger Discretion, mit auch ohne Unter-
lage, grüne Schanze 5, an der Magazinstr., part. red.

Geld in jeder Höhe Königsstr. 8, part. links
neben der Johannisstraße, für alle Werthfachen im
Mittelpunkt, pro 3 Mark und 3 Monat nur 25 Pf.
Strengste Verschwiegenheit gesichert.

20—30000 Mark werden zur sicheren Stelle auf
feines Grundstück gesucht. Adr. unter **G. Z. 10** in
der Expd. des Stett. Tagebl., Mönchenstr. 21, erbeten.

Auf ein ländliches Grundstück von 8 Morgen Land
mit guten Geb., 1500 M. Feuerbes., werden 1200 M.
zur ersten u. all. inigen Stelle gesucht. Adr. in der
Expd. des Stett. Tagebl., Mönchenstr. 21, unter **F. B. 12**.

Ein Handwerker wünscht 100 Thlr. gegen Sicher-
heit von wohlhabenden Leuten zu leihen.
Adressen unter **A. Z. 700** in der Expedition des
Stett. Tagebl., Mönchenstr. 21.

3000 M. auf ein Haus in der M. st., ganz sich. Hyp.
werden z. 1. April verl. Adr. gef. gr. Mollstr. 16,
Geld geg. bill. Zins, fr. Distr., z. bl. Mollstr. 22, 3 Tr.

Gesucht werden auf sichere Hypothek 1500 Mark
6% pro anno. Näheres im
Missions-Ver-
trage bemerkt, ver-
suchen konstatiren.

50 Thl.
sucht. Adressen bitte in
Mönchenstr. 21

Stadt-Theater

Donnerstag, den 18. Februar 1879:

Ohne Aufzählung auf die Aushang-Billets.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 4 Akten von Schikaneder.

Musik von W. A. Mozart.

Eisenbahn-Fahrplan.

Berliner Bahnhof.

Abgang der Züge von Stettin nach:

Danzig, Stargard, Stolp, Colberg	Personenzug	5 11. 50 M.	M.
Berlin	do.	6 - 40 -	
Balewall, Swinemünde, Strassburg, Hamburg, Prenzlau, Personena-		6 - 55 -	
Berlin, Frankfurt a. O., Schnellzug		8 - 30 -	
Danzig, Stargard, Kreuz, Breslau	Personenzug	9 - 42 -	Br
Balewall, Prenzlau, Hamburg, Wolgast, Stralsund, Schnellzug		10 - 50 -	
Danzig, Stargard, Stolp, Colberg	Courierzug	11 - 11 -	
Berlin und Briesen	Personenzug	12 - - -	
Berlin	Courierzug	3 - 35 -	M.
Strassburg, Balewall, Personenzug		4 - 12 -	
Danzig, Stargard, Stolp, Colberg	Personenzug	4 - 58 -	
Berlin u. Frankfurt a. O. do.		5 - 30 -	M.
Stargard, Kreuz, Breslau, Schnellzug		7 - 40 -	
Balewall, Wolgast, Swinemünde, Stralsund, Prenzlau	Personenzug	7 - 50 -	
Stargard	do.	10 - 50 -	

Ankunft der Züge in Stettin von:

Stargard	Personenzug	6 11. 28 M.	M.
Breslau, Kreuz, Stargard, Schnellzug		8 - 18 -	
Stralsund, Wolgast, Swinemünde, Neubrandenburg, Balewall, Prenzlau	Personenzug	9 - 24 -	
Berlin	do.	9 - 32 -	
Berlin	Courierzug	11 - 4 -	Br
Stolp, Colberg, Stargard	Personenzug	11 - 21 -	
Strassburg, Prenzlau, Balewall	Personenzug	12 - 52 -	
Danzig, Stolp, Colberg, Stargard	Courierzug	3 - 23 -	M.
Stralsund, Wolgast, Hamburg, Balewall	Schnellzug	4 - 12 -	
Berlin, Frankfurt a. O. Schnellzug		4 - 43 -	
Danzig, Breslau, Kreuz, Stargard	Personenzug	5 - 13 -	
Berlin	Personenzug	8 - 47 -	M.
Danzig, Stolp, Colberg, Breslau, Kreuz, Stargard, Personenzug		9 - 45 -	
Hamburg, Strassburg, Prenzlau, Swinemünde, Balewall	Personenzug	10 - 21 -	
Berlin, Frankfurt a. O. do.		10 - 42 -	

Breslauer Bahnhof.

Abgang der Züge von Stettin nach:

Breslau, Altkaiser, Frankenstein	Personenzug	6 11. 45 M.	M.
Breslau, Biegnitz	Schnellzug	12 - - -	M.
Güstrow	Personenzug	5 - 40 -	M.

Ankunft der Züge in Stettin von:

Königsberg N.-M. Personenzug		7 11. 55 M.	M.
Reppen	do.	12 - 50 -	M.
Breslau, Frankenstein, Halbstadt	Personenzug	6 - 20 -	M.

NB. Mit den Courierzügen werden nur Reisende in
erster und zweiter, mit den Schnellzügen in erster, zweiter
und dritter, dagegen mit den Personen- und gemischten
Zügen in allen vier Wagenklassen befördert.